

# Luftpost

Autor(en): **Augustin [Buresch, Roman Armin]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 19

PDF erstellt am: **21.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wie Radio Warschau bekanntgab, hat sich im vergangenen Winter die Zahl registrierter Nachtwächter verzehnfacht. Für jeden Nachtwächter erhalten nämlich die Betriebsleitungen in der kalten Jahreszeit einen warmen Mantel aus synthetischem Leder, mit Schafspelz gefüttert. Diese Mäntel sind auch bei Direktoren polnischer Betriebe sehr begehrt.

\*

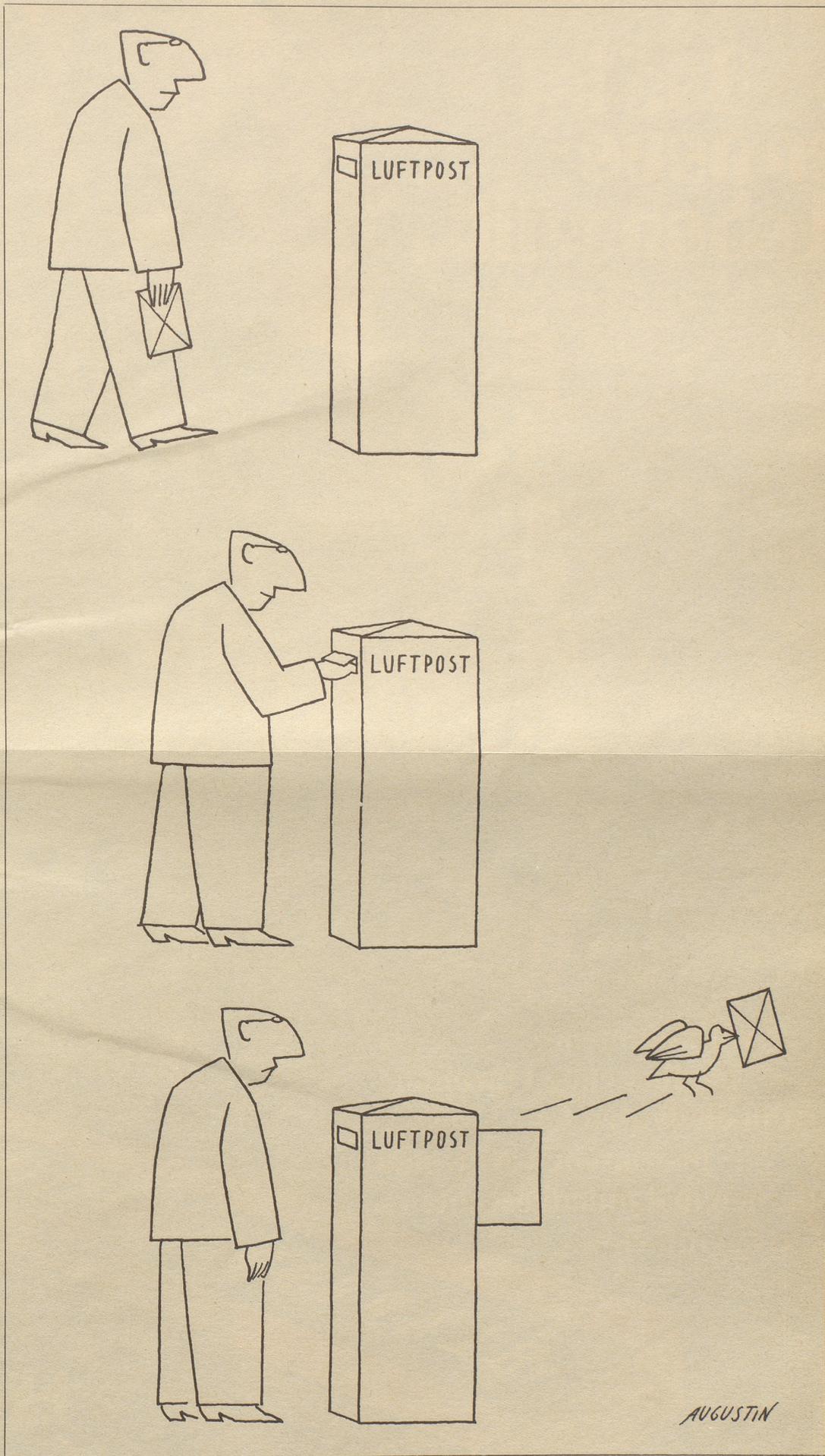
Unter dem Titel «Karpaten-Rhapsodie» spielen im Budapester «Mikroskop-Theater» Marionetten in stummer Pantomime zwei Jahre Ostblockgeschichte. Musikinstrumente symbolisieren die Staaten des Ostblocks. Es ist 1968 und dem böhmischen Trompeter geht die Luft aus. Mit dumpfen, drohenden Baßakkorden tritt die russische Balalaika auf, flankiert von der ungarischen Geige und dem polnischen Klavier mit Chopin-Melodien. Die tschechische Puppe wird aufgeblasen, bis sie wieder schmettert. Plötzlich ist das Klavier verstimmt – Weihnachten 1970. Es verschwindet unter Mißtönen in der Versenkung, kehrt aber nach einer Weile, stark verkleinert und mit einem Nuggi versehen, zurück. Ein rumänischer Hirte erscheint, der auf einem mit Dollarzeichen versehenen Saxophon amerikanische Melodien spielt (Nixons Staatsbesuch in Bukarest). Doch diese Szene ist nur ein kurzes Intermezzo, Rumänien kehrt zur Warschauer Bündnistreue zurück und das Orchester des Ostblocks spielt unisono und melodios die Titelmelodie – «Karpatenrhapsodie». Die DDR wird nicht dargestellt – man traut ihr in Budapest keinen Sinn für Humor zu.

\*

In San Francisco verliert ein Taxichauffeur die Kontrolle über seinen Wagen, er rollt und rollt den Hügel hinunter. «Stoppen Sie, stoppen Sie!» schreit ängstlich der Fahrgast. «Ich kann nicht!» zuckt der Chauffeur die Achseln. «Dann stellen Sie wenigstens den Zähler ab!» sagt der Passagier. TR

CHATEAU  
**PIAT**  
 DE CHARMES

Import: A. Schlatter & Co. Neuchâtel



AUGUSTIN